



Foto: BHG

Investieren insgesamt mehr als 10 Millionen Euro: Daniel Eisenschenk (li.) vom Hotel Centurio, Karl Zettl vom Hotel Eisvogel und Kurt Becker vom Hotel Marc Aurel (eingerahmt von der Bad Gögginger Tourismus-Managerin Astrid Rundler).

Kampf um 7 % MwSt.

BHG klärt auf vor Ort – Von der „Dänen-Ampel“ droht Unheil

Bad Gögging/Kiel. Während der BHG nicht müde wird, die segensreichen Wirkungen der MwSt.-Reduzierung für die Hotellerie vor Ort mit Fakten zu belegen und dementsprechend auch 7 % MwSt. für die Gastronomie fordert, droht eine Sturmfront aus dem hohen Norden. Die „Dänen-Ampel“ will das Rad bei der Hotelsteuer zurückdrehen.

Zuerst nach Bayern: Das Hotel & Gasthof Eisvogel in Bad Gögging war Ende Juli Schauplatz der BHG-Tour für „faire Bedingungen im Gastgewerbe“. Stellvertretend für die Branche legten die Hoteliers Karl Zettl (Hotel Eisvogel), Kurt Becker (Hotel Marc Aurel) und Daniel Eisenschenk (Hotel Centurio) dar, wie wichtig die Senkung der MwSt. für die Branche ist. Mehr als 10 Millionen Euro investieren diese Gastro-Unternehmer in die Zukunft ihrer Betriebe.

Allein fünfeinhalb bis sechs Millionen Euro nimmt die Familie Zettl in die Hand, um im Hotel Eisvogel 24 neue Zimmer und Suiten mit insgesamt 58 Betten, Konferenzräume und einen 1.600

Quadratmeter großen Spabereich zu schaffen – und damit mindestens auch zehn neue Arbeitsplätze.

Der Pressetermin in Bad Gögging war die 8. Veranstaltung dieser Art, die der BHG in den letzten 12 Monaten überall in Bayern durchgeführt hat. „Dabei haben wir der Öffentlichkeit mehr als 40 Gastro-Unternehmer präsentiert, die durch die MwSt.-Senkung ermutigt worden sind, mehr als 112 Millionen Euro zu investieren“, so das Zwischenfazit von BHG-Präsident Ulrich N. Brandl.

Wären doch nur alle DEHOGA-Landesverbände so aktiv! Dann wäre dem Gastgewerbe diese Nachricht vielleicht erspart worden: Die neue Landesregierung in Schleswig-Holstein hat in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, sich „zügig für eine Abschaffung der Ermäßigung für Hotels bei der Mehrwertsteuer einzusetzen“. Die sogenannte Dänen-Ampel will nach der Sommerpause Gespräche über eine entsprechende Bundesratsinitiative führen.

Lob & Ehre für Regensburger Wirte-Initiative

„Zeichen gegen Rassismus“

Regensburg. Auf Wirten wird ja gerne herumgehackt. Umso erfreulicher, dass die Regensburger Wirte-Initiative „Keine Bedienung für Nazis“ jetzt öffentlich für ihr Engagement und ihre Zivilcourage gewürdigt worden ist.

Extra aus diesem Anlass feierte das „Bayerische Bündnis für Toleranz“ ihr siebenjähriges Be-

stehen mit zahlreichen Ehrengästen im Café Picasso in Regensburg – also in jenem Lokal, das im Jahre 2010 Ziel eines neonazistischen Angriffs geworden war, nachdem ein Barkeeper eine Frau und ihr Kind gegen einen rassistischen Angriff in Schutz genommen hatte. Kurz darauf kehrten die Neonazis zurück, verwüsteten das Café – und griffen

den Barkeeper an, der sich verletzt in einen benachbarten Imbiss retten konnte. Dort erhielt er sofort Schutz, der Inhaber verriegelte die Türe und verhinderte somit ein Eindringen der Neonazis. Infolge dieses Ereignisses gründete sich in Regensburg die Initiative „Keine Bedienung für Nazis“ (wir berichteten).

Stellvertretend für die Initiative wurden Helga Hanusa und Ludwig Simek mit Lob und Anerkennung überhäuft. Der evangelische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm nannte „Keine Bedienung für Nazis“ ein „eindrucksvolles Zeichen“ im Widerstand gegen Rassismus und rechtsradikale Aktivitäten aus der Mitte der Gesellschaft heraus. Immer wieder werde mittlerweile von Stammtischparolen gesprochen, doch zumindest in Bezug auf die Regensburger Initiative müsse dieses Bild korrigiert werden. „Der Stammtisch macht hier den Einsatz für die demokratische

Gesellschaft aus“, so der Landesbischof. „In Regensburg sind Wirtshäuser und Kneipen Orte, wo der Geist der Menschewürde und Toleranz den Ton angeben.“

Ähnlich äußerte sich Oberbürgermeister Hans Schaidinger. Dass sich aus der Zivilgesellschaft heraus aber ein derartiges Bündnis entwickelt habe, nannte der OB „bemerkenswert“. Anschließend sprach Aaron Buck, der Pressesprecher der Israelitischen Kultusgemeinde, der die Vorsitzende Charlotte Knobloch vertrat. Knobloch selbst sei von der Initiative „total begeistert“, berichtete er. Sie sei der Meinung, dass „so ein tolles Zeichen der Zivilcourage honoriert“ werden müsse. – Wobei das schönste Lob für die Regensburger Initiative ist, dass sie inzwischen viele Nachahmer in anderen bayerischen Städten gefunden hat. Weitere Infos: www.keinebedienungfuernazis.de

Neue Statistik-Zahlen

Leitökonomie Gastgewerbe: Fast 2 Millionen Beschäftigte!

Berlin. Fast zwei Millionen Frauen und Männer – und damit deutlich mehr als bisher angenommen – arbeiten in Deutschland im Gastgewerbe. Dies geht aus der neuesten Jahrerhebung des Statistischen Bundesamtes hervor.

„Die nach einer neuen Methodik erhobenen Daten belegen eindrücklich, was das Gastgewerbe für den Arbeitsmarkt in Deutschland leistet. Die Hoteliers und Gastronomen verlegen keine Arbeitsplätze ins Ausland, sondern investieren hier vor Ort in Menschen und Betriebe. Das macht uns zu einem wahren Jobmotor“, so kommentierte DEHOGA-Präsident Ernst Fischer die Zahlen.

Nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes arbeiteten im Jahr 2010 knapp 1,9 Millionen Menschen im Gastgewerbe. Hierzu zählten alle im

Unternehmen tätigen Personen einschließlich der Inhaber und mitarbeitenden Familienangehörigen. Knapp 500.000 Beschäftigte waren im Beherbergungsgewerbe tätig und 1,4 Millionen in der Gastronomie. Die Anzahl der abhängig Beschäftigten belief sich auf 1,636 Millionen.

Die Zahlen stellen einen beträchtlichen Zuwachs gegenüber den bisher genannten Daten dar (2009: 1,374 Millionen). Ursache ist, dass das Statistische Bundesamt die Methodik der Stichprobenerhebung deutlich verbessert hat. So werden z. B. neu gegründete Unternehmen stärker berücksichtigt. Darüber hinaus wird jährlich ein Drittel der befragten Unternehmen bei der Untersuchung ausgetauscht. Die Folge ist eine größere Genauigkeit und Repräsentativität der Stichprobe. Weitere Infos: www.dehoga.de